

Bericht der „hauptberuflichen Feuerwehrkräfte“ im Kreisfeuerwehrverband Paderborn für das Jahr 2012

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit insgesamt 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden die Aufgaben der Kreisfeuerwehrzentrale im Jahr 2012 abgearbeitet.

Davon waren 38 Feuerwehrbeamte im mittleren und gehobenen Dienst und 52 Angestellte im Rettungsdienst, sowie 2 Mitarbeiterinnen, die direkt dem Amt 32 zugeordnet sind, in der Krankentransportabrechnung tätig.

Die Arbeit der Leitstelle in detaillierten Zahlen:

Im vergangenen Jahr wurden 81.556 Notrufe und Krankentransportanforderungen entgegen genommen, aus denen sich 39.318 Einsätze mit 53.820 Alarmierungen ergaben.

Im Einzelnen waren das folgende Alarmierungen und Maßnahmen:

1.214 Brand- und 1.802 Hilfeleistungseinsätze mit insgesamt 8.854 Alarmierungen. Im Bereich der Notfallrettung erhöhte sich die Anzahl der Rettungswageneinsätze von 21.600 auf 22.679. Bei den Notärzten stieg die Zahl der Einsätze auf 9.662 und bei den Krankentransporten sind die Einsätze auf 13.702 gestiegen. Daraus resultierte insgesamt 44.966 Alarmierungen im Rettungsdienst und Krankentransport.

Nicht enthalten sind 58 Einsätze mit Notarzt vom Rettungshubschrauber.

Zur Kreispolizeibehörde und zur Autobahnpolizei wurden 8.567 Notrufe und zu den Nachbarleitstellen Gütersloh, Hochsauerland, Höxter, Lippe und Soest 3.907 Notrufe zuständigkeithalber weitergeleitet.

Durch die Vernetzung der Leitstellen der Kreise Paderborn, Höxter, Gütersloh, Lippe und Soest entfällt zukünftig die Weiterleitung der Notrufe. Diese Einsätze können direkt durch die aufnehmende Leitstelle im Einsatzleitreechner erfasst werden und ohne Zeitverlust an die zuständige Leitstelle überstellt werden. Durch die Vernetzung werden auch Einsatzmittel der überörtlichen Hilfe in den jeweils betroffenen Nachbarleitstellen angezeigt und können ebenfalls ohne Zeitverzug aus den Nachbarkreisen angefordert werden.

Dieses spart für zeitrelevante Einsätze, wertvolle Minuten.

Eine weitere wichtige Neuerung war in 2012 der Bau und die Fertigstellung des Schlauchturms. Endlich können den Feuerwehren wieder trockene Schläuche zur Verfügung gestellt werden. Auch die Effizienz in der Bearbeitung/Reinigung der Schläuche hat sich für die Mitarbeiter der Kreisfeuerwehrzentrale Paderborn mit dem Schlauchturm verbessert.

Das Einweihungsfest „Schlauchturm inklusive“ Anfang November kennzeichnete den Abschluss der Bauarbeiten. Die bauliche und energetische Erneuerung des Gebäudes und die Fertigstellung des Schlauchtrockenturmes führten neben Energieeinsparungen auch zu Arbeitserleichterung im täglichen Dienstablauf. Die „112“ am Schlauchturm zeigt weithin wo unser Standort ist.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Sanierung der Außenfassade, was dem Gebäude neuen Glanz aber auch Energieeinsparung einbringt. Etwas gewöhnungsbedürftig dabei ist das Blitzableiter-System auf der Fassade, was ein wenig an ein überdimensionales Spinnennetz erinnert.

Leider beschränkt sich auch in diesem Jahr mein Bericht der hauptberuflichen Feuerwehrkräfte nur auf die Kreisfeuerwehrzentrale, da mir seitens der Feuerwehr Paderborn keine Informationen zur Verfügung gestellt wurden.

Wenn Sie mehr über uns und unsere Aufgaben erfahren möchten, sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns. Wir führen gerne nach Vereinbarung Gruppenführungen in unserem Hause durch.

Oder besuchen Sie unsere Homepage unter: www.leitstelle-paderborn.de

Rudolf Reiling

Sprecher der hauptamtlichen Kräfte des Kreisfeuerwehrverbandes Paderborn

Quelle:

Leiter der Leitstelle und der Kreisfeuerwehrzentrale PB, Brandoberamtsrat Ulrich Hilkenbach